

Ein Interview mit meinem Vater.

Frage 1: Hast du Angst vor Corona?

Antwort 1: Ich habe keine Angst, aber Respekt.

Frage 2: Wie wirkt sich Corona auf deinen Job aus?

Antwort 2: Mit der Schließung der Sportstätten war ich als Tennistrainer von heute auf morgen arbeitslos. Darüber hinaus bin ich noch Berater für einen Weinhandeln, wo ich die gewohne Zeit zuvorn einsetzen konnte. Beruhigend dass war es, dass es nach der Pandemie mit Tennistraining weitergeht.

Frage 3: Wie achtest du darauf niemanden anzustecken?

Antwort 3: Ich halte die Abstandsregel ein, trage außerhalb eine Maske und achte darauf wenig raus zu gehen.

Frage 4: Wie findest du die Verpflichtung eine Maske außerhalb zu tragen?

Antwort 4: Auch wenn ich es ~~besten~~ lästig und unangenehm ist, finde ich es absolut richtig und notwendig.

Frage 5: Kennst du oder hast du Kontakt zu Leuten mit Corona?

Frage Antwort 5: Ja, die Lebergefährtin

meines Bruders gehörte zu einer der  
ersten Coronafälle in Frankfurt.

Frage 6: Weisst du was der Hauptgrund  
ist, wie man sich ansteckt?

Antwort 6: Selbstverständlich, denn der Virus  
wird hauptsächlich über die Tropfenin-  
fektion übertragen.

Frage 7: Hast du Risikofälle in deiner  
Familie?

Antwort 7: Ja wir haben in unserer Familie  
Risikopatienten, denn meine Mutter ist  
Zungenkrebspatientin. Daher muss ich im  
Kontakt zu meiner Mutter vorsichtig sein.

Frage 8: Was versteht du über die  
Zoocheringer?

Antwort 8: Ich halte es für richtig die  
Zoocheringer langsam und Schritt für  
Schritt durchzuführen.

Frage 9: Hast du in letzter Zeit (wo  
Maskenpflicht war) ~~jemals~~ beim  
Einkaufen kritische Situationen erlebt?

Antwort 9: Ja, vor kurzem gab es beim  
Einkaufen im Supermarkt gleich einige  
grenzwertige Situationen.

Frage 10: Was für grenzwertige Situationen  
waren das?

Antwort 10: Freilich mageres waren sehr viele  
"andere Menschen im Supermarkt, die sich weder  
an die Abstandsregelungen hielten und die  
Maskenpflicht weitläufig auslegten.